



(10) **DE 10 2013 006 590 A1** 2014.10.30

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2013 006 590.9**

(22) Anmeldetag: **26.04.2013**

(43) Offenlegungstag: **30.10.2014**

(51) Int Cl.: **A61F 7/00 (2006.01)**

(71) Anmelder:

Fischbach, Bernd, 50321 Brühl, DE

(72) Erfinder:

gleich Anmelder

(56) Ermittelter Stand der Technik:

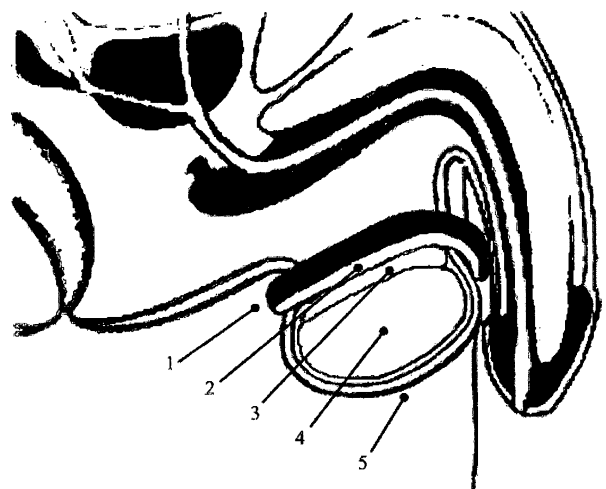
DE	35 06 101	A1
DE	40 41 254	A1
DE	517 850	A
US	7 780 712	B2

Prüfungsantrag gemäß § 44 PatG ist gestellt.

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Nebenhoden - Wärmevorrichtung**

(57) Zusammenfassung: Die erfindungsgemäße Nebenhoden-Wärmevorrichtung nach dem Hauptanspruch und den Nebenansprüchen zeichnet sich dadurch aus, dass der Wärmeeintrag ausschließlich im Bereich der Nebenhoden und nicht auf die gesamten Hoden stattfindet. Eine Schädigung des empfindlichen Hodengewebes wird somit verhindert. Die Vorrichtung wird entweder in Form eines dehnbaren Ringes von unten über die Hoden gestülpt oder sie wird als Klammer zwischen Hoden und Körper über den Hodensack geschoben (s. Zeichnung).



Beschreibung

an der Oberseite der Hoden angeordnet sind, beschränkt bleibt.

Bekannte Verhütungsvorrichtung

[0001] In der Offenlegungsschrift DE 40 41 254 A1 wird eine Verhütungsvorrichtung für den Mann wie folgt beschrieben: Die Erfindung betrifft eine Verhütungsvorrichtung für den Mann – speziell in Form eines Beutels – in der mittels bekannter chemischer oder physikalischer Verfahren die Hoden kurzfristig auf eine Temperatur gebracht werden, die geringfügig höher ist, als die normale Körpertemperatur. Die Spermien werden durch die erhöhte Temperatur abgetötet, wodurch der Mann kurzfristig unfruchtbar wird.

Nachteile der Vorrichtung

[0002] Die Erwärmung der gesamten Hoden birgt die Gefahr, dass das empfindliche Hodengewebe durch die höhere Temperatur geschädigt wird. Gießerei- und Hochofenarbeiter erkranken trotz extrem isolierender Hitzeschutzkleidung überdurchschnittlich oft an Hodenkrebs.

[0003] Normalerweise werden in grafischen Darstellungen der männlichen Geschlechtsorgane die Hoden wegen der besseren Übersichtlichkeit in einem entspannten Hodensack annähernd senkrecht hängend dargestellt, wobei die Nebenhoden von der Oberseite der Hoden her entlang der Rückseite bis fast ans untere Ende reichen. Diese Anordnung findet sich in der Realität allerdings nur bei Temperaturen von mehr als 25°C, wenn eine natürliche Schutzfunktion den Hodensack entspannt, um den Hoden Kühlung zu verschaffen.

[0004] Unter Normalbedingungen (z. B. bei Zimmertemperatur) ist beim gesunden Mann der Hodensack leicht angespannt und hebt die Hoden an, wobei diese sich in eine annähernd waagerechte Lage drehen. Die Nebenhoden werden dabei in eine geschützte Position zwischen den Hoden und dem Körper des Mannes gebracht. In dieser Position lassen sich die Nebenhoden mit einer beutelartigen Wärmeverrichtung nicht oder nur unzureichend erwärmen ohne die gesamten Hoden – mit den beschriebenen Nachteilen – in diese Behandlung einzubeziehen.

Lösung

[0005] Die Lösung für das Problem besteht darin, dass die Wärmeverrichtung nicht als beheizbarer Beutel ausgeführt wird, der die gesamten Hoden umschließt. Vielmehr wird die Vorrichtung als dehnbare Wärmering angeboten, der von unten über die Hoden gestülpt wird oder sie hat die Form einer Klammer, die zwischen Körper und Hoden über den Hodensack geschoben wird. Dadurch ist gewährleistet, dass die Erwärmung ausschließlich auf die Nebenhoden, die

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- DE 4041254 A1 [0001]

Patentansprüche

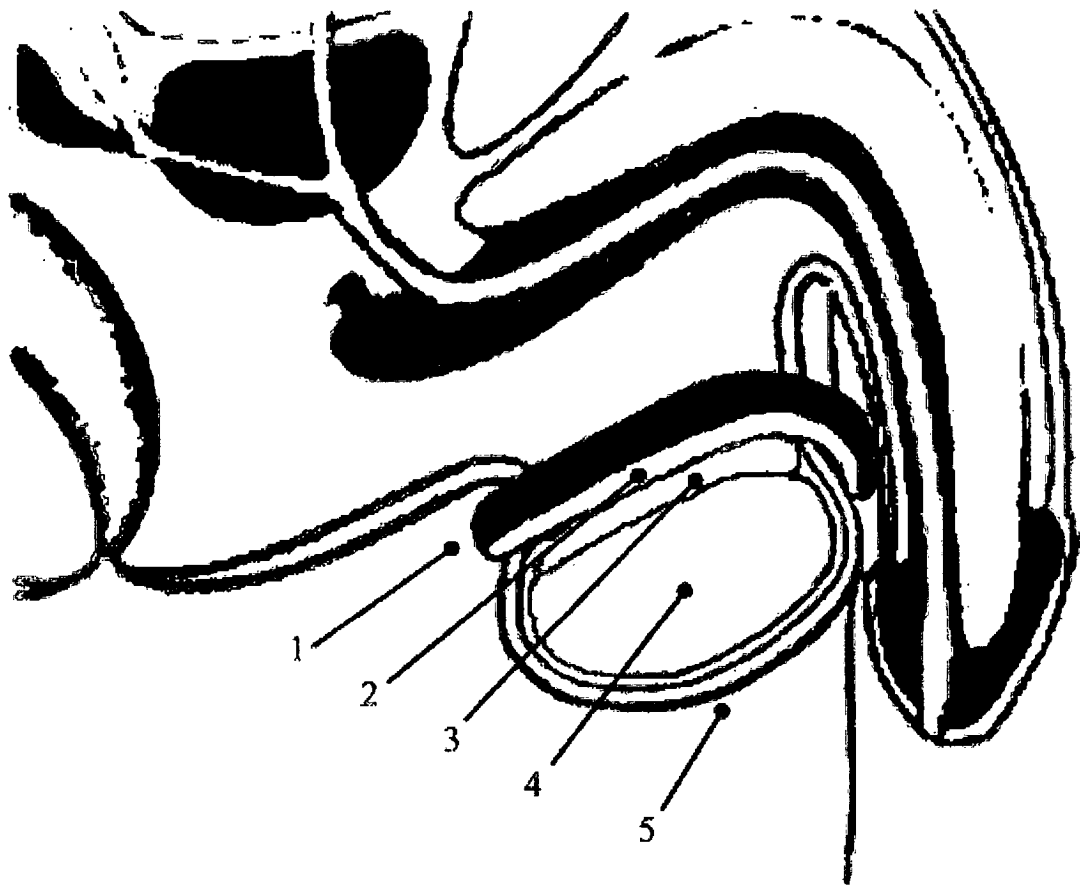
1. Nebenhoden-Wärmevorrichtung, **dadurch gekennzeichnet**, dass sie den Hodensack des Mannes zwischen Körper und Hoden umschließt und leicht einschnürt, ohne Blutgefäße oder Samenleiter dabei abzuklemmen oder zu unterbrechen. Die Vorrichtung erwärmt die direkt unter der Haut liegenden Nebenhoden, wodurch die darin heranreifenden Spermien abgetötet werden.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1.), **dadurch gekennzeichnet**, dass sie als dehnbarer Ring ausgeführt ist, der von unten über die Hoden gestülpt wird.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1.), **dadurch gekennzeichnet**, dass sie in Form einer Klammer ausgeführt ist, die oberhalb der Hoden über den Hodensack geschoben wird.

Es folgt eine Seite Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen



- 1 = Wärmvorrichtung
- 2 = Wärmezone
- 3 = Nebenhoden
- 4 = Hoden
- 5 = Hodensack